

MeteoSchweiz – der Standort Payerne



Die aerologische Station Payerne ist das Zentrum der MeteoSchweiz für meteorologische Messtechnik. Von hier aus werden die zahlreichen Wetterstationen der MeteoSchweiz gewartet sowie die Wetterballone gestartet, die wertvolle Daten über die Atmosphäre liefern.

Ohne Kenntnisse des Zustands der Atmosphäre ist eine gute Wettervorhersage unvorstellbar. Mit der Radiosonde, die in den 1930er Jahren entwickelt wurde, stand den Meteorologen ein neues Instrument zur Beobachtung und Messung der Luftschichten bis in eine Höhe von über 30 km zur Verfügung. Im September 1937 fasste die Internationale Meteorologische Kommission den Entschluss, in Europa ein Netz mit rund 50 Atmosphärensondierungsstationen zu errichten, wovon eine der Schweiz zugedacht war. So beschloss der Bundesrat am 6. August 1940 die Schaffung der Aerologischen Station Payerne.

Dass man sich für Payerne entschied, hatte einen besonderen Grund: Die an den Wetterballonen befestigten Radiosonden sollten nach Möglichkeit wieder in der Schweiz landen. Da der in der Schweiz vorherrschende Westwind die Ballone in der Regel nach Osten

◀ **Luftaufnahme der aerologischen Station Payerne aus dem Jahr 2003. Im Zentrum steht das 2002 fertig gestellte neue Gebäude.**

MeteoSchweiz

Aufgaben und Rolle des nationalen Wetterdienstes

Das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie, MeteoSchweiz, erfüllt wichtige Aufgaben für Bevölkerung, Staat und Wirtschaft. Seit 1881 beobachten und prognostizieren wir das Wetter. Zudem warnen wir die kantonalen Behörden vor Unwettern. Dafür sind wir rund um die Uhr und in allen Landesregionen im Einsatz!

Eine weitere Aufgabe von uns ist die Dokumentation des Klimas. Wir erheben, archivieren und analysieren meteorologische Daten. Daraus ergeben sich langjährige Messreihen, die eine wertvolle Basis für die Erforschung des Klimawandels darstellen. In nationalen und internationalen Projekten engagieren wir uns für ein besseres Verständnis der Klimaphänomene.

Unsere Vision

MeteoSchweiz ist das Kompetenzzentrum für alpine Meteorologie und Klimatologie. In diesem Sinn arbeiten wir an der ständigen Erweiterung unseres Know-hows im Dienst der Gesellschaft.

Qualitätsmanagement

Am 8. Dezember 2004 konnte MeteoSchweiz für sein Qualitätsmanagement das Zertifikat ISO 9001: 2000 entgegennehmen. Damit verpflichten wir uns, verbindliche Qualitätsnormen konsequent einzuhalten.

Aussenstellen

Neben dem Hauptsitz in Zürich ist MeteoSchweiz an vier weiteren Standorten vertreten: Zürich-Flughafen, Genf, Payerne und Locarno. Mit dieser regionalen Organisation sind wir nicht nur am Puls des Wettergeschehens, sondern auch nahe beim Kunden.

Einige Kennzahlen

Mitarbeiter	rund 270
Radarstationen	3
Beobachter-Stationen	792
Aerologische Stationen	1
Automatische Messstationen	130
Phänologische Beobachtungsstationen	160



trägt, musste sich die Station in der Westschweiz befinden. 1941 konnte die Aerologische Station eingeweiht werden. Nach rund 60 Jahren machte das stark erweiterte Aufgabengebiet den Bau eines neuen Gebäudes mit zeitgemäßer Infrastruktur unumgänglich. Anfangs 2002 konnte die Station neue, moderne Räumlichkeiten beziehen. Heute beschäftigt die Aerologische Station in Payerne 43 Personen; weitere 5 arbeiten am Lichtklimatischen Observatorium in Arosa.

Wir lassen nicht nur Ballone steigen

Auch heute noch führen wir täglich Höhenmessungen durch; dafür stehen wir rund um die Uhr im Einsatz: 4-mal täglich lassen wir Wetterballone aufsteigen. Die daran angehängten Radiosonden messen 2-mal täglich Druck, Feuchtigkeit, Temperatur und Wind bis ca. 33 km Höhe und 2-mal täglich nur den Wind. Zusätzlich wird seit 1966 3-mal pro Woche ein Ozon-Profil erstellt. Ozonmessungen gibt es in der Schweiz allerdings nicht erst seit 1966: Schon seit 1926 werden am Lichtklimatischen Observatorium Arosa Messungen der Ozonmenge in der Atmosphäre durchgeführt. Dies erlaubt uns, die zeitliche Entwicklung der Ozonschicht zu rekonstruieren.

Seit 1973 sind wir für den technischen Betrieb der Messnetze von MeteoSchweiz zuständig. So betreuen wir das Projekt SwissMetNet, mit dem die bisherigen Messstationen durch ein moderneres Messnetz ersetzt werden. Im August 2005 konnte die erste SwissMetNet-Station in Plaffeien den operationellen Betrieb aufnehmen.

Die internationale Zusammenarbeit ist in der Meteorologie von grösster Wichtig-



▲ Der neue phänologische Garten.

keit, denn das Wetter kümmert sich nicht um politische Grenzen. Daher beteiligen wir uns an Programmen der Weltorganisation für Meteorologie WMO und anderen internationalen Organisationen. Ein solches Projekt ist das *Global Atmosphere Watch Programme*, ein weltumspannendes Programm der WMO. Es hat zum Ziel, in allen Teilen der Erde Daten und andere Informationen über die chemische Zusammensetzung der Atmosphäre zu erheben und auszuwerten. In diesem Rahmen überwachen wir nicht nur die Ozonschicht, sondern betreiben in Payerne und an anderen Orten im alpinen Raum spezielle Strahlungsmessstationen. Da die Strahlungs-

▼ Wetterballon mit Radiosonde kurz vor dem Aufstieg.



verhältnisse eine Schlüsselfunktion im Treibhauseffekt spielen, tragen wir damit zur Erklärung der Temperaturerhöhungen in der Atmosphäre bei.

Aerobiologie und Phänologie vereint: Unser Phänogarten

MeteoSchweiz betreibt das Nationale Pollenmessnetz (NAPOL), das aus 14 über die ganze Schweiz verteilten Messstationen besteht. An jeder Station steht eine Pollenfalle, die Pollen ansaugt. Die Pollen werden im Labor in Payerne und Zürich bestimmt und ausgezählt; von diesen Informationen profitieren sowohl ÄrztInnen als auch AllergikerInnen.

Eine weitere unserer Besonderheiten ist der im September 2005 eingeweihte phänologische Garten mit 24 Baumarten. Die Anlage erlaubt uns, Beobachtungen auszuführen und BeobachterInnen auszubilden. Sie dient auch dazu, die Bevölkerung über Pollenallergien und den Einfluss der Klimaänderung auf Pflanzen zu informieren.

Auch in Zukunft werden wir die Entwicklungen im Bereich der Atmosphärenmessungen aktiv mitgestalten und damit wichtige Aufgaben für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft wahrnehmen.

05/2006 © MeteoSwiss

MeteoSchweiz
Krähbühlstrasse 58
CH-8044 Zürich
T +41 44 256 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSchweiz
Flugwetterzentrale
CH-8058 Zürich-Flughafen
T +41 43 816 20 10
www.meteoswiss.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti
T +41 91 756 23 11
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2
T +41 22 716 28 28
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Les Invaudes
CH-1530 Payerne
T +41 26 662 62 11
www.meteosuisse.ch